



Stadt
Rottenburg
am Neckar

Beschlussvorlage Nr. 2019/084

07.03.2019

Federführend: Hospitalstiftung
Günther Danner

Beteiligt: Finanzdezernat

Tagesordnungspunkt:

Bericht zur aktuellen Pflegesituation in Rottenburg - Information

Beratungsfolge:

Sozialausschuss	28.03.2019	Kenntnisnahme	öffentlich
-----------------	------------	---------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

Beschlussantrag:

Der Sozialausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Anlagen: -

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Dr. Hendrik Bednarz
Bürgermeister

gez. Günther Danner
Hospitalverwalter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
			EUR
			EUR
			EUR
Summe			EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs- ermächtigung ☐ ja ☐ nein	Bereits verfügt über	EUR
- in Höhe von	Somit noch verfügbar	EUR
- Ansatz VE im HHPl.	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- üpl. / apl.	Danach noch verfügbar	EUR
	Diese Restmittel werden noch benötigt ☐ ja ☐ nein	
	Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
	Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgelasten / - kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

☐ Jugendvertretung

☐ Integrationsbeirat

☐ Behindertenbeirat

Grundlagen

Der aktuell gültige Kreissenorenplan stammt aus dem Jahr 2009 und bildet die zentrale Informationsgrundlage für die Pflegebedarfsberechnungen in den Städten und Gemeinden des Landkreises. Derzeit wird ein neuer Kreissenorenplan erarbeitet. Inwieweit sich gegenüber dem aktuellen Kreissenorenplan Änderungen ergeben werden, ist nicht bekannt. Unabhängig davon ergeben sich aus dem Kreissenorenplan keine ortschaftsbezogenen Auswertungen. Auch aus diesem Grund lässt die Verwaltung derzeit eine eigene Bedarfsanalyse erstellen.

Nach den derzeit verfügbaren Informationen lassen sich für die Stadt Rottenburg am Neckar folgende Aussagen treffen:

Demografische Informationen

Zunahme der Bevölkerung bis 2030 voraussichtlich um rund 8%. (größter Zuwachs im Landkreis)

Zuwachs der Bevölkerung über 65 Jahre bis 2030: 54% (von Stand 2015).

In absoluten Zahlen:

2015: 7.434 Menschen über 65 Jahre

2030: 11.437 Menschen über 65 Jahre

Zuwachs der Bevölkerung über 80 Jahre bis 2030: 48% (von Stand 2015).

In absoluten Zahlen:

2015: 1.924 Menschen über 80 Jahre

2030: 2.853 Menschen über 80 Jahre

Pflegeinfrastruktur

Haus am Rammert 32 EZ, 3 DZ, 19 Wohnungen Betreutes Wohnen

Haus am Neckar 57 EZ, 6 DZ

Haus am Hospitalgarten 38 EZ, 11 DZ

Haus Katharina 36 EZ, 6 DZ, 11 betreute Wohnungen in der Nachbarschaft, 22 Tagespflege

Pflegestation „Ehinger Platz“ 12 Plätze, 17 betreute Wohnungen

Pflegestation „Kapuzinergarten“ 10 Plätze, 23 betreute Wohnungen

Pflege-WG Kiebingen, 10 Plätze

Pflege-WG Ehinger Str. 31, 8 Plätze

Betreutes Wohnen Seniorenresidenz am Ehinger Platz: 17 Wohnungen

Betreutes Wohnen Seniorenresidenz Kapuzinergarten: 23 Wohnungen

Betreutes Wohnen in Rottenburg Ergenzingen: 21 Wohnungen

Betreutes Wohnen „Haus an der Königstraße“: 11 Wohnungen

Haus am Dorfplatz – Rottenburg Bieringen

Pflege - Bedarfe bis 2025

Bedarfseckwerte Langzeitpflege: Untere Variante 369 Plätze / Obere Variante: 409
Mit dem vorhandenen Angebot an Plätzen (Bestand 2020: 229 Plätze), danach ergibt sich nach dem Kreissenioresplan also ein rechnerischer Bedarf an stationären Pflegeplätzen in Rottenburg von 140 Plätzen (untere Variante)

Bedarfseckwerte **Tagespflege**: Untere Variante 24 Plätze / Obere Variante 32 Plätze

Bedarfseckwerte **Kurzzeitpflege**: Untere Variante: 14 Plätze / obere Variante 18 Plätze

In der Zahl „Bestand 2020“ sind noch nicht die Planungen für eine neue Einrichtung in Ergenzingen eingerechnet.

Pflegeinfrastruktur umliegende Gemeinden

Neustetten-Remmingsheim: Pflegeheim „Stäble“ (Hospitalstiftung): 36 Plätze

Hirrlingen: Pflegestation (KBF): 15 Plätze, und Pflege-WG Hirrlinger Täle mit 8 Plätzen

Starzach: Pflegeheim (KBF) 26 Plätze

Darüber hinaus werden im Landkreis in einer solitären Kurzzeitpflegeeinrichtung derzeit 17 und zukünftig 22 Plätzen angeboten.

Aktuelle Situation in der Stadt Rottenburg am Neckar

Die Hospitalstiftung hat derzeit in der Stadt Rottenburg am Neckar 219 vollstationäre Plätze (inklusive 20 Kurzzeitpflegeplätzen). Von den 36 Pflegeplätzen im Haus Stäble in Remmingsheim wird circa zwei Drittel mit Rottenburger*innen belegt. Im September werden 3 Plätze im Haus Katharina wegen den Vorgaben der Landesheimbauverordnung wegfallen. Zusätzlich werden nach unserem Kenntnisstand in Einrichtungen anderer Träger derzeit 40 Pflegeplätze in unterschiedlichen Wohnformen angeboten. Insgesamt stehen daher ab September 2019 260 Pflegeplätze zur Verfügung.

Andere Träger prüfen nach unserem Kenntnisstand, ob sie kleinere Pflegeeinheiten weiter betreiben können.

Die Auslastung der Heime bei der Hospitalstiftung beträgt durchschnittlich 98 %.

In den oben genannten Plätzen sind insgesamt 22 eingestreute Kurzzeitpflegplätze enthalten, bei denen der Aufenthalt zwischen 3 bis 8 Wochen beträgt. Im Jahr 2018 konnten 210 Kurzzeitpflegegäste aufgenommen werden, oftmals nach Krankenhausaufent-

halten. Es gibt regelmäßig tageweise Lücken in der Belegung, da die Belegung deshalb nicht vorgenommen werden kann, weil die Gäste längere Zeiten für Kurzzeitpflege benötigen und das Freiwerden der Plätze auch vom „Gesundheitszustand“ der Gäste abhängt.

Darüber hinaus ist auch bei dringenden Aufnahmen, der Aufnahmetag oftmals unklar, da medizinische Untersuchungen durchgeführt werden, die einen klar definierten Aufnahmetag nicht zulassen oder z.B. der Interessent in eine REHA-Einrichtung aufgenommen wird und somit seine Kurzzeitpflege überhaupt nicht in Anspruch nimmt. Aufgrund der gesundheitlichen Entwicklungen der Gäste kommt es vor, dass eine Versorgung in der Kurzzeitpflege nicht in der gebuchten Dauer notwendig wird, da der Gast früher zu Hause versorgt werden kann (ambulanter Dienst und Pflege durch Angehörige) und dadurch Lücken entstehen, die nicht für eine Belegung ausreichen. Oftmals ist auch der Status des zu Pflegenden unklar und weitere Unterlagen, die zu einer Aufnahme notwendig sind, können - aus welchen Gründen auch immer - nicht vorgelegt werden.

Daher lässt sich abschließend folgendes festhalten:

- 1) Die Bedarfszahlen werden im Bereich der Kurzzeitpflege übererfüllt (Bedarf: 14 bis 18 Plätze; Bestand: 22 Plätze)
- 2) Der Bedarf an Tagespflegeplätzen ist annähernd erfüllt. Rechnerisch fehlen derzeit 2 bis 10 Plätze (Bedarf: 24 bis 32 Plätze; Bestand: 22 Plätze).
- 3) Der rechnerische Bedarf an stationären Pflegeplätzen ist auf Grundlage der aktuell verfügbaren Erkenntnisse nicht erfüllt, sodass in Rottenburg am Neckar derzeit 109 bis 149 Plätze fehlen dürften (Bedarf: 369 bis 409 Plätze; Bestand: 260 Plätze).

Beschlussantrag:

Der Sozialausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.